



Mannheimer Liste Freie Wähler e.V. • E 5 • 68159 Mannheim

Geschäftsstelle Rathaus E 5, 68159 Mannheim
Tel. 293 - 9402 / Fax 293 - 9876

E-Mail: MannheimerListe@Mannheim.de

Internet: www.MannheimerListe.de

Mannheimer Morgen
Rhein-Neckar-Zeitung
Rheinpfalz
Radio Regenbogen
Kurpfalzradio
Rhein-Neckar-Fernsehen

Mannheim, den 18.07.2011

Presseerklärung

Mannheimer Liste offensiv

In den vergangenen Wochen, hat die Mannheimer Liste im Gemeinderat umfassend die Initiative ergriffen um Missstände zu beseitigen und die Rahmenbedingungen für Verbesserungen in der Kommunalpolitik zu schaffen.

An erster Stelle ist der Einsatz für die Meinungsfreiheit als geschütztes Gut des Grundgesetzes zu nennen. Die Mannheimer Liste hat dem Oberbürgermeister und den Grünen widersprochen, die ein Auftrittsverbot für Herrn Sarrazin wollten. Meinungsfreiheit ist immer die Freiheit des Anderen. Wer seine Thesen sogar in der SPD vertreten darf, kann kein Auftrittsverbot in Mannheim bekommen.

Zugleich will die Mannheimer Liste mit einem Antrag zur Sitzung des Gemeinderates die Rechte für die Bezirksbeiräte verbessern, in dem ein Antragsrecht der Bezirksbeiräte an die Verwaltung in der Hauptsatzung verankert wird.

In Vorbereitung der Etatberatungen hat die Mannheimer Liste angefragt, inwieweit bei den Eigenbetrieben und Städtischen Gesellschaften ein externes und internes Controlling existieren, eine Kostenrechnung eingerechnet ist und für die Arbeitnehmer Arbeitszeitkonten bestehen. Auch die Vielzahl in der Verwaltung vorhandenen Sonderbeauftragten, die teilweise ohne Einschaltung des Gemeinderates eingestellt wurden, sowie die Stellenneuschaffungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit waren Thema von Anträgen und Anfragen der Mannheimer Liste.

Ein ständiges Ärgernis ist für die Mannheimer Liste die unvermindert, unstrukturiert laufende Vergabe von Hortplätzen und das Krippenplatzausbauprogramm. Die ML fordert, dass Hortplätze – solange keine ausreichende Zahl zur Verfügung steht – ausschließlich an Eltern/Alleinerziehende, die einer Beschäftigung nachgehen vergeben werden. Auch der ungleichgewichtige Ausbau von Krippenplätzen (Neuostheim 0%, Rheinau 9%, andere Stadtteile über 40%) war Gegenstand eines Antrags der ML, die fordert, dass in jedem Stadtteil der gesetzlich geforderte Prozentsatz von 35% eines Jahrgangs erreicht werden muss.

Weitere Anträge hat die ML zur jetzt möglichen Wiedereinrichtung der abgeschalteten Videoüberwachungen an den Schulen auf Grund des neuen Datenschutzgesetzes beantragt.

Auch die dauerhafte Sicherung der Freibäder in Sandhofen, Waldhof und Rheinau fordert die Mannheimer Liste mit einem Antrag.

Zudem vom Oberbürgermeister betriebenen Neubau der Kunsthalle hat die Mannheimer Liste den Gemeinderat aufgefordert, die Aussage des Oberbürgermeisters für bare Münze zu nehmen und den Beitrag der Stadt Mannheim auf 10 Mio. € zu beschränken. Außerdem sollen dem Gemeinderat Schätzungen über die eventuell erhöhten Betriebs- und Personalkosten einer erweiterten Kunsthalle vorgelegt werden.

Für den Verkehrsbereich hat die Mannheimer Liste einen LKW Rastplatz im Süden Mannheims an den Stadtteil Rheinau angrenzenden Hafengebiet gefordert, um die illegal in Wohngebiet parkenden LKW mit einer vertretbaren Alternative zu versehen.

In Anbetracht der notwendigen Diskussion einer Verringerung der CO2 Belastung und um Anreize zur Anschaffung von Öko-Autos zu schaffen, hat die ML beantragt, dass alle Öko-Fahrzeuge (Elektro-, Erdgas- und Hybridantriebe) von den Gebühren an den Parkautomaten in der Innenstadt befreit werden. In Mannheim zugelassene derartige Fahrzeuge sollen sogar auf allen Anwohnerparkplätzen parken dürfen.

Letztlich ist der Mannheimer Liste die Thematik der Nutzung der freiwerdenden Flächen der US Amerikaner seit über 10 Jahren eine Herzensangelegenheit. Die ML hat deshalb die Schaffung eines Entwicklungsbeirates Konversion, in dem möglichst alle gesellschaftlich relevanten Institutionen vertreten sind gefordert. Der kleine, vom Oberbürgermeister gebildete Unterausschuss, der nur die Fraktionen im Gemeinderat einbezieht, ist nach Auffassung der ML nicht die notwendige breite Beteiligung von Bevölkerung, Verbänden und Institutionen.

ML im Gemeinderat

Rolf Dieter

Michael Himmelsbach

Prof.Dr.Achim Weizel